

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Stetter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach 101; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 6650-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach 101; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus-
schließlich Postgebühren. — Bezugs-Einstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle
Wismarstraße 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortige Aus-
gabestelle und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 1.75
für örtliche Anzeigen; M. 3. — für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme un-
verändert entsprechend Nachlag. — Anzeigen-Aussagen: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
normiert. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6212 und 6203.

Dienstag 6. Mai 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 137. • 67. Jahrgang.

Die Friedensverhandlungen.

Die Prüfung der Vollmachten.

Verfaillies, 5. Mai. Der „Temps“ berichtet: Der inter-
alliierte Prüfungsausschuss für die Vollmachten der
Deutschen, bestehend aus Cambon, Gordino und Henry White,
prüfte die deutschen Vollmachten. Fragen sollen schrift-
lich an die deutschen Delegierten gerichtet werden, welche
auf demselben Tage antworten werden. Auch nach der Vor-
legung des Vertrages wird dasselbe Verfahren angewandt.

Der Friedensvertrag.

Amsterdam, 5. Mai. Nach Meldungen aus Paris wurde
am Sonntagmorgen 10 Uhr im Elysée unter dem Vorsitz
Poincaré ein außerordentlicher französischer Minister-
rat abgehalten, den sämtliche Minister und Unterstaats-
sekretäre beizusammen. Clemenceau machte in dieser Sitzung
Mitteilung vom Friedensvertrag. Dadurch gab
eine vollständige Übersicht über diesen Vertrag. Die technischen
Bestimmungen desselben wurden der Reihe nach von den da-
für in Frage kommenden Ministern auseinandergesetzt. Die
verschiedenen Aufklärungen über den Inhalt der einzelnen
Artikel machten, wie die Hebas-Agentur meldet, einen voll-
kommen befriedigenden Eindruck.

Berlin, 5. Mai. Aus der französischen Presse werden
weitere Einzelheiten über den Friedensentwurf bekannt,
die auf ihre Richtigkeit nachprüfen bis zur Stunde natür-
lich nicht möglich ist. Die Frage der Besetzung des
linken Rheinufer, die den Alliierten die Möglichkeit
geben soll, die Ausführung der Friedensbedingungen zu über-
wachen, ist bereits geregelt. Im „Echo de Paris“ be-
merkt der Leitartikel darüber, daß die Besetzung schon nach
15 Jahren aufgehoben sein soll, und zwar durch allmählichen
Abbau in drei Gruppen. Im Jahre 1924 soll Köln und im
Jahre 1929 Koblenz geräumt werden.

Die Verzögerung der Vertragsüberreichung.

Paris, 4. Mai. In der gestrigen Sitzung des Dreierrates
wurde auf eine Anfrage, betr. die Verzögerung der Friedens-
bedingungen, geantwortet, daß die Abfassung der Präli-
minarien noch nicht beendet sei. Insbesondere sei die
wirtschaftliche und politische Frage des
linken Rheinufer noch nicht festgestellt.

Verfaillies, 4. Mai. Die Überreichung des Friedensver-
trages wird noch weiter verzögert. Voraussichtlich
dürfte nach die ganze Woche vergehen. Als offizieller
Grund für Aufschieben werden redaktionelle Schwierigkeiten
angeführt.

Paris, 5. Mai. „Petit Parisien“ schreibt, man dürfe nicht
damit rechnen, daß der Friedensvertrag der deutschen Dele-
gation am Dienstag oder Mittwoch überreicht werde, sondern
erst am Freitag oder Samstag.

Eine Anfrage der deutschen Delegation.

Verfaillies, 5. Mai. Die deutsche Delegation ließ gestern
offiziell bei den Entente-Regierungen anfragen, wann
der Friedensvertrag überreicht werde. Die
Entente hat bisher keine Antwort erteilt.

Hien, 5. Mai. Wie die „N. Westf. Ztg.“ aus Verfaillies
erfährt, hatte Graf Brockhoff-Ranhau dem Verbands-
mitglied, daß die Minister Landsberg und Giesberts
wegen dringender Geschäfte abreisen würden, wenn nicht
bis heute nachmittags der Termin für den Beginn der Verhand-
lungen mitgeteilt würde. Clemenceau hat auf eine vorherige
Anfrage mitgeteilt, daß eine bestimmte Antwort noch nicht
gegeben werden könne, und daß die Minister völlig freie Hand
hätten, abzureisen.

Graf Brockhoff-Ranhau über seine Aufgabe.

Berlin, 5. Mai. Aus einer Unterredung mit dem Grafen
Brockhoff-Ranhau teilt ein Sonderberichterstatter des „B.
L.“ aus Verfaillies mit: Der Graf sagte: Ich gelte bei
einigen Leuten als Scharfmacher, aber das sind Leute,
die mich nicht kennen. Es fällt mir nicht ein, etwas zu tun,
was die Heile Lage noch heisser machen könnte. Wo sich die
Möglichkeit einer Annäherung ergibt, wird sie von mir verfolgt.
Hatten Sie es nicht für eine Phrase, wenn ich sage: Ich kenne
keinen anderen Ehrgeiz als den, meinem Lande
nach bester Einsicht zu dienen. Es ist auch falsch,
daß ich jemals die Politik verfolgt hätte, auf Mißbilligkeiten
zwischen den Alliierten zu hoffen. Eine solche Spekulation
hätte ich für eine schlechte Politik, weil sie unehrlich, töricht
und ansichtslos ist.

Präsident Wilson.

Verfaillies, 5. Mai. Es verlautet, daß Präsident Wilson
am 25. Mai abreisen wird, weil seine Anwesenheit An-
fang Juni in den Vereinigten Staaten unerlässlich sei. Es
wird daraus geschlossen, daß bis zu diesem Zeitpunkt der
Friede zu unferne sein würde.

Die Friedensbedingungen für Österreich und Ungarn.

Paris, 5. Mai. (Neuer.) Der Rat der Drei hat be-
schlossen, die österreichischen und ungarischen Delegierten ein-
zuladen, aber nächste Woche nach Verfaillies zu kommen,
um die ihre Länder betreffenden Friedensbedingungen in
Empfang zu nehmen.

Die Anschlussfrage und Südtirol.

Wien, 5. Mai. Das Opfer der deutsch-österreichischen
Regierung für die Erhaltung Deutsch-Südtirols soll entweder
der Verzicht auf den Anschluss an Deutschland oder

die Enmilitarisierung Südtirols sein. Die
Regierung wünscht die Entscheidung bis zum Zusammentritt
der Tiroler Landesversammlung aufgeschoben.

Italien erhält Rume.

Verfaillies, 5. Mai. Der „Antantagant“ will wissen, daß
die italienische Delegation eingeladen wurde, zurückzukehren.
Italien erhalte Rume, so daß die Rückkehr
zweifellos feierlich und am Donnerstag erfolge, so daß
der Vertrag am Freitag oder Samstag überreicht werden
könne.

Aus dem besetzten Gebiet.

Münch, 5. Mai. Die „N. Rhein. Ztg.“ aus nachgebenden
deutschen Regierungskreisen erfährt, werden die Stadtver-
ordnetenwahlen in den besetzten Gebieten von den
Alliierten sofort nach Abschluß des Vorfriedens
erlaubt werden.

Die Besetzung Münchens.

Bamberg, 4. Mai. Der heutige Bericht aus München be-
zeichnet die Kämpfe als im wesentlichen abge-
schlossen. Aus dem Unterhalt und von Dächern herab
fielen la und hart nach Schüsse auf Patrouillen von Regie-
rungstruppen. Die Säuberung der Stadt wird planmäßig
durchgeführt. Die Entlohnung der Sparta-fiden schreitet
langsam vorwärts. Die Hauptführer Lewin und Toller scheinen
entkommen zu sein. Die Rosenheimer Sparta-
fiden, die sich im benachbarten Kolber Moor verschanzt
hatten, haben sich bedingungslos ergeben. Wie ich höre, ist
auch dort der Hauptführer Kopp entkommen.

Die Säuberungsaktion.

Berlin, 6. Mai. Über die Säuberungsaktion in
München berichtet der „Berliner Lokal-Anzeiger“: Vom
Jubel der Bevölkerung befreit, wegen bayerische Trup-
pen ein. Die Münchener Schutzeinheiten stehen heute nach-
mittags wieder in der alten Uniform, ohne rote Arm-
bänder, aber mit Karabinern bewaffnet auf den
Straßen. Bis jetzt zählt man 150 Tote und ungefähr
900 Verwundete. Über 5000 Verhaftungen
wurden vorgenommen. Unter den handrechtlich
Erschossenen befinden sich der Kommunist Sinsheimer
und der Kommandant der roten Garde, Galthofer, der
bei einem Fluchtversuch aus einem Kellergeheiß, wo er
gefangen war, von Wachtposten erschossen wurde. Bis
auf zwei Angehörige der Gardekommission sind die
Namen der von den Kommunisten in München erschos-
senen Geiseln nimmere festgestellt. Die Wälder geben
außer den bereits mitgeteilten Namen noch an: Walter
Rehau aus München, Friedrich Wilhelm v. Seidlitz
von München und Walter Deike. Den Befehl zur Ein-
richtung gab der Kommandant Seidel aus Chemnitz
und sein Stellvertreter Hausmann aus München.
Dieser erschoss sich selbst, als er festgenommen
werden sollte. Seidel wurde von der Menge
erschlagen.

München, 5. Mai. In München befinden sich noch
immer verschiedene Sparta-fiden, deren
Säuberung den ganzen Tag über andauert und auch
nicht noch fortgesetzt wird. Von den verhafteten Sparta-
fidenführern ist der bekannte Antator Sinsheimer
bei seiner Verhaftung erschlagen worden. Dr.
Levin, der in seinem Anzuge flüchten wollte,
wurde in Augsburg notlanden und konnte dabei
verhaftet werden.

Das Schicksal der Gewaltthäter.

Augsburg, 5. Mai. Über das Schicksal der Münchener
Gewaltthäter wird den „Augsb. N. N.“ aus München gemeldet:
Der frühere kommunistische Stadtkommandant Galthofer
wurde in einem Anwesen der Maximilianstraße am 1. Mai
verhaftet. Das betreffende Haus wurde umstellt und durch-
sucht. Man fand Galthofer in einem Badezimmer, das zur
Wohnung einer russischen Kratin gehörte, hinter der
Badekammer versteckt. Als Galthofer sich zur Wehr setzen wollte
— er hatte zwei geladene Revolver bei sich — wurde er durch
Kugeln überfallen, zur Flucht gezwungen und später
erschossen. Über den Aufenthalt bzw. die Festnahme der
übrigen Sparta-fidenführer ist Genaues nicht bekannt. Lewin
soll entkommen sein. Toller und Rinner sind jedoch
bestimmt verhaftet. Der Volksbeauftragte für Verkehrsfragen
wurde in München festgenommen, während der kommunistische
Arbeitsminister Reichardt auf seiner Flucht in Petershausen
verhaftet wurde. Volksbeauftragter Altmeyer wurde mit
seiner Frau in seiner Wohnung verhaftet und soll im Maxi-
milianstraße handrechtlich erschossen worden sein. Lan-
dauer fiel in Kasing den Regierungstruppen in die Hände
und wurde sofortem Vernehmen nach bei seiner Einlieferung
ins Gefängnis von der Menge getötet. Die Zahl der
im Verband mit im Hotel Stadt Wien eingelieferten Ver-
mündeten betrug am 1. Mai über 800.

Neue Hege gegen die norddeutschen Truppen.

München, 5. Mai. Der bayerische Oberbefehlshaber
Generalmajor Maehl erklärt folgenden Aufruf: An die Ein-
wohner Münchens! Die norddeutschen Truppen sind zur Be-
freiung der Heimat von der sparta-fidisch-kommunistischen,
von russischen Führern errichteten Gewalttherrschaft herbei-
geeilt. Ihnen gebührt der Dank der gesamten anstän-
digen Bevölkerung ohne Unterschied der Partei. Troz-
dem ist eine böswillige Hege gegen die Preußen im Gange.
Ihr ist mit allen Mitteln entgegenzutreten, namentlich auch
durch Festnahme solcher Personen, die sich hierbei besonders
herausheben. U. a. wird ein Gerücht verbreitet, daß die nord-
deutschen Reichstruppen unsere Lebensmittel auf-
gezehrt. Das ist ein Unfug! Die Truppen führen ihre
Versorgung mit. Sie haben außerdem die Tore geöffnet,
durch die reichliche Versorgung als bisher in die Stadt her-
angeführt wird. In wenigen Tagen wird die Stadt die
Wirkung verspüren. Auch hierfür ist die Einwohnerschaft den
norddeutschen Truppen Dank schuldig. Der bayerische Ober-
befehlshaber: Maehl.

digen Bevölkerung ohne Unterschied der Partei. Troz-
dem ist eine böswillige Hege gegen die Preußen im Gange.
Ihr ist mit allen Mitteln entgegenzutreten, namentlich auch
durch Festnahme solcher Personen, die sich hierbei besonders
herausheben. U. a. wird ein Gerücht verbreitet, daß die nord-
deutschen Reichstruppen unsere Lebensmittel auf-
gezehrt. Das ist ein Unfug! Die Truppen führen ihre
Versorgung mit. Sie haben außerdem die Tore geöffnet,
durch die reichliche Versorgung als bisher in die Stadt her-
angeführt wird. In wenigen Tagen wird die Stadt die
Wirkung verspüren. Auch hierfür ist die Einwohnerschaft den
norddeutschen Truppen Dank schuldig. Der bayerische Ober-
befehlshaber: Maehl.

Die Regierung Hoffmann geht nach München zurück.

Bamberg, 6. Mai. Das bayerische Militärministerium
wird heute von Bamberg nach München zurückkehren.

Ausfahrungen des Berliner Gefindels.

Berlin, 5. Mai. Als vorgestern nachmittag die Polizei
gegen wilde Straßenhändler und Glücksspieler an
Alexanderplatz einschritt und mehrere Verhaftungen vor-
nahm, wurde sie von lichtschamigen Gefindeln und mit
Steinen beworfen. Mehrere Schreckschüsse der Po-
lizei folgten. Die Menge löste sich zum Polizeirevier in der
Markthausstraße, um die Verhafteten zu befreien. Bis zum
Eintreffen von Verstärkungen, die die Ordnung wiederher-
stellten, hielten die Beamten des Reviers die Menge in Schach.
Hier Beamte sind durch Schüsse und Steinwürfe verletzt. Die
Verluste der Angreifer sind unbekannt.

Das Ende der ungarischen Räterepublik.

Augsburg, 5. Mai. Der Funkdienst des bayerischen
Schützenkorps Epp hat folgenden Funkpruch des Eisler-
turmes aufgefunden: Ein Telegramm teilt mit, daß die
ungarische Räteregierung die Bedingungen der Alliierten
angenommen hat, die unverzügliche Kapitulation der Räteregie-
rung, ihre Abdankung, die Ablieferung von
Waffen und Munition und die Besetzung von Budapest
durch die Alliierten enthalten.

Deutschland und Polen.

Berlin, 5. Mai. Die deutsche Vorkriegs-Kommmission teilt
aus dem Stützpunkt von 6. Mai mit:

Auf die an Marshall Rich gerichtete Note des Reichsministers
Erzberger über die prinzipielle Angliederung überreichte die fran-
zösische Kommission in Spa am 4. Mai folgende Antwort:

Der Vaterwoll: Ob der polnischen Regierung, demem-
tiert auf das bismarckische, daß die polnische Regierung heraus-
forderte, die polnische Regierung gegen Polen und Ober-
schlesien hatte und daß die polnischen Streitkräfte dorthin ge-
schickt worden seien. Er fügt hinzu, daß, wenn Truppenbewegungen
in diesen Gebieten beobachtet werden, es sich nur um letzte
Truppenbewegungen handeln kann, die die Abweisung der Ver-
provisionierung der schon dort stationierten Truppen sichern. Sonst
er wisse, seien keine weiteren Truppen in Übersee, außer die
leicht in der Gegend von Lemberg, die für Deutschland ohne Interesse
ist. Herr Beckenwoll erklärt außerdem, daß Polen entschlossen ist,
die Bedingungen des mit Deutschland abgeschlossenen Waffen-
stillstandes restlos einzuhalten. Dringen Sie diese Er-
klärung gefälligst zur Kenntnis der deutschen Regierung.

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 6. Mai. Die preussische Landesversammlung
nimmt ihre Beratungen nach einer Pause von vier
Wochen heute wieder auf. Auf der Tagesordnung der
ersten Sitzung steht die erste Lesung des Staats-
haushaltes und die Wahl eines dritten Vize-
präsidenten. Zum dritten Vizepräsidenten wird
die Deutsche Volkspartei den Abgeordneten von
Kries vorschlagen, der Landrat in Althausen und seit
Juni 1908 Mitglied des Abgeordnetenhauses ist.

Einigungsbestrebungen in der Sozialdemokratie.

Jena, 5. Mai. In einer vertraulichen Sitzung beschloß
am Sonntag der dort nach links orientierte Aktionsausschuss
der drei vereinigten biesigen sozialdemokratischen Parteien,
zum Zweck der Wiedervereinigung der deutschen Sozialdemo-
kratie die Arbeiter- und Soldatenräte nach Jena einzuladen.

Das Mitbestimmungsrecht der Angestellten.

Berlin, 5. Mai. Der angekündigte Gesetzentwurf über das
Mitbestimmungsrecht ist in einer ersten Fassung im
Reichsarbeitsamt festgestellt worden und soll im Laufe dieser
Woche den Vertretern von Handel und Industrie sowie den
auch den Ausschüssen der Arbeiter zur Begutachtung zugehen.
Er ist auf der Grundlage der Bestimmungen aufgebaut, die
den Inhalt der bekannten Vereinbarungen bei den letzten
Streiks der Bankbeamten, Angestellten der Metallindustrie
und den Verhandlungen mit den Versicherungsbeamten bil-
deten. Das Mitbestimmungsrecht ist uneingeschränkt vor-
gesehen bei Gründungen und Entlassungen, bedingt bei Be-
förderung und Zurückstellungen. Für den Kreis der ein-
zubeziehenden Angestellten ist vorläufig die Grenze von
12000 M. Einkommen gezogen, für die Einstellung von An-
gestellten in leitender Stellung aber nur der Geschäftsbereich
freie Hand bleiben. Die weiteren Vorschläge betreffen die
Regelung des Systems der Betriebswirtschaftsleiter und des
Reichsmitbestimmungsrechts. Von den Verhandlungen mit den
oben genannten Körperschaften hängt es ab, ob der Entwurf
in seiner jetzigen Fassung der Nationalversammlung vorgelegt
werden wird.

Birken-Schlafzimmer

hell und dunkel wieder fertig
prima Qualität, preiswert.

Meyershäuser u. Rübsamen

Möbelfabrik 553
Wiesbaden, Luisenstraße 17.

Hühner-Verkauf

I. Qualität 7.-
per Pfund Mk.

Vereinigung der Geflügel- u. Wildbrethändler
Wiesbaden G. m. b. H.

Ign. Dichmann, Jac. Häfner, Phil. Hölzer,
Marktstraße 12. Marktplatz 1. Grabenstraße 8.
Wilh. Köbe, Gg. Tesch, Gebr. Zinn,
Grabenstraße 34. Mauergasse 8. Herderstraße 2.

Hurra!

Hurra!

Die vorzügliche „Riforma“

Pflanzenfleisch-Kotelettmasse

Ist wieder da! 495

Boutel für 3 Stück 1.- Mk.

Nur Kneipphaus, Rheinstraße 71.

Große Gelegenheit! 2 eleg. große Fußb.-Betten,
40 Betten, 2 Stücker Kleiderkasten, sowie
40 Betten, 2 Stücker Kleiderkasten, 1 u. 2 Stücker
Kleiderkasten, große Auswahl in Federbetten u. Kissen,
Bettstommoden, 1 Spiegelst. u. Vertiko, Nachtschrän-
chen, Zimmer- u. Küchentische, Stühle aller Art, eleg.
Ruhb.-Tisch, 6 St. H., Tischstühle m. Lehne, Trumeausp.
mit Trumeau, Spiegel, Seipp, — Laden.

Susten.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Rachen-
entzündung und dergl. mehr. 447
Schäferhof-Apothete, Langgasse 11.

Brillanten, Perlen

Gold- u. Silber-Mägen, Silberfaden aller Art, gold.
Uhren u. Ketten, Wandscheine laßt zu hohen Preisen
U. Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

Geigen, Cellos

auch Geige, sowie Mandolinen und Gitarren laßt zu
hohen Preisen Zimmermann, Webergasse 25. Tel. 3253

Piano

von Privat kauft zu
hohem Preis
Fran Vogel, Bleichstr. 15.

Photogr. Apparate

von Gdr. u. Reid, zahle ich bis 400 Mk. per Stück,
sowie für einfache Optik hohe Preise.
Telephon 3253. Zimmermann, Webergasse 25.

Steter Untauf

von gebrauchten Möbeln aller Art
ganzer Wohnungseinrichtungen, Nachlässe,
Pianos, Kassenschränke, Mansarden- und
Kellerentwürfen, Aufstellfächer bei sof. Kassa.

August Reiningner

Welleitstraße 37. Teleph. 6109.

Wiesbadener Tanzschule

Hellmundstr. 58. — Wilh. Röder.
Unterunterricht in modernen Tänzen.
Einzel-Unterricht und in Kursen zu jeder Zeit.
Um gefl. Anmeldungen bittet Wilh. Röder.

Wer bildet einen tüchtigen Jahntechniker gegen an-
gemessene Bezahlung

operativ

aus? Gefl. Offerten unter B. 801 an den Tagbl.-Verlag.

Brennspiritus

so lange Vorrat,
großer Behälter Mk. 2.50.
Drog. Made, Taunusstr. 5.

Celluloid-Spungen

repariert
Damen-Frisur Dettie
Michelsberg 6.

Ramille-Extrakt

ist eines der feinsten
Gewürze in reinem
rectific. Alkohol gelöst,
von wunderb. Wohlgeruch,
gibt vorher gebleichtem
Saft ausblonde Farbe,
befördert den Haarwuchs,
besonders für Kinder u.
Rädchen i. jugendl. Alter
zu empfehlen. Flasche
6 Mk. in der Parf.-
Sandlung von

Sulzbach

Bärenstraße 4.

Die guten Waschbürsten

sowie
Putztücher
à 2.20 Friedenstraße 2.20
Friedrichstraße 2.20
Michelsberg 26, Tel. 4612.

Prakt. Stiel, eleg. massiv.
Germania-Putzmaschinen
(u. Friedenstr.) Stiel nur
8.50 Mk., so lange Vorrat.
J. Müller, Schwalb-Str. 18

Noch bill. Kleingewand!
alles mögliche, auch Tische,
Nach,
Friedenstraße 18, Port.

Starke Eimer

von 60 Bfg. an verkauft;

Täffer,

Flaschen aller Art,
Papierabfälle, Radbogen,

Korken

kauft Sauer, Gbdenstr. 16.

Holländische Guppenhühner

per Pfund
6 u. 7 Mk.
empfehlen

W. Geyer

Grabenstraße 3,
nahe der Marktstraße.
Telephon 403. 540

Wach- u. Schughunde

2 b. Schäferhunde, zwei
scharfe Flegel, 1 Spitz-
chen sind veräußert.
Gutlich, Rheinstraße 60.

Geleichenheit.
R. g. Bind. Güte, Schube,
Rape, Dandis, f. Arb.
Seipp, Gledowstr. 7, 2.

Commerthut,
neu, sehr, mit hoch, f. jg.
Rädchen billig zu verkaufen
Sedanstraße 13, 1 links.

Salon-Flügel

von Bechstein
Modell C, schwarz pol.
Nr. 8954 wenig gebr.
fast neu, zu verkaufen.
Oberlehrer Dr. Bück,
Dier, Schloßberg 26.

Schlafzimmer

Rücheneinrichtung, Vertiko,
Bettstommoden, Nachtschr.
Tische, Stühle u. d. mehr.
Schrein-Schwarz, Rosenstr. 13
Salon (Mantelhaube),
Spiegelst., Tischstühle,
Bettst., Matrasen, Vertiko,
Komm., Sofa, Ess-, Nach-
tisch, Küchentisch, Stühle,
guter, bill. zu verk.
Grabenstr., Adlerstr. 3.
12 Tische für Möbel,
nicht gedreht, St. 54 x 58,
à 28 Mk. zu verkaufen. Ring,
Seidenstraße 11, D. 1.

An- und Verkauf
von gut erh. Möbeln sowie
Gebrauchsgegenständen.

Der Preis

den ich für gebrauchte
Möbel, Betten, ganze Ein-
richtungen, freigegebene
Kleider, Schuhe, Gold- u.
Silberfaden zahle, verant-
worte ich, Ihr Angebot an
mich zu richten. Postkarte
genügt.

Vertiko

lod. Vertiko. lod. Waschl.
für Kinder. 1. u. 2. St.
Schrank, vollst. Vert. 100.
Vert. mit Sprung. Stiel
Matr. u. Vert. 155, 2 eale
Verten mit Sprung. à 70.
2 einfache eale Vertikol.
à 12 Mk. u. versch. mehr
billig verk. A. Schauerer,
Gödenstraße 32, Laden.

2 Motorräder

von Privat zu kauf. o. f.
S. 25 R. S. u. o. andere
bewährte Marken u. 6.5
bis 7.5 R. S. u. o. moal
Kilometer u. m. Gummi.
Ana. (w. auch Vertiko) mit
Preis an R. Rosenthal,
Friedenstraße 8, Port.
Küche Wiesbadens
autonome Wirtschaft
mit etwas Land zu ver-
kaufen, ev. zu verpachten.
Offerten unter B. 809 an
den Tagbl.-Verlag.

Bessere Wälderei

nimmt noch Herrschafts- u.
Pensions-Wäldchen an. Raten-
Bleihe. Fließendes Wasser.
Off. u. A. 813 Tagbl.-Verl.

Teilhhaber

still, m. 12-16 Mille Einl.
b. f. f. f. u. u. u. u. u. u. u.
Anteil u. Sicherheit gef.
Ansch. unter 2. 811 an
den Tagbl.-Verlag.
Aus Privatband 100 Mk.
zu leihen gesucht. Vermittl.
verbieten. Gefl. Angeb. unt.
3. 818 an den Tagbl.-Verl.

Glaspapier

Friedenstr., B. gen 14, verl.
A. Schauerer, Gbdenstr. 32, Lad.

Gold und Silber

alle Münzen, Geden- u.
Gebrauchsmünzen laßt
Baumbach, Marktstraße 23.
Japanische, chinesische u.
orientalische Kunstgegen-
stände
kauft S. Weinrich,
Bismarckstraße 60.

Perfer Teppiche,

Klaviere, Schmuckfächer
gegen hohen Preis zu kaufen
gesucht. A. Sipper, Niehl-
straße 11. Teleph. 4878.

Hohe Bezahlung.

Kaufe in jedem Zustand bef.
Matrasen
in Noth., Wolle u. Seegras,
ferner

alle Möbel u. Betten

und ganze Einrichtungen,
sowie
Fahrrad., Nähmasch., Klav.,
Teppiche, Gard., gold. Uhren
Schmuck, Goldmünzen.

Otto Rannenberg,

nur 16 Heinenstr. 16
Telephon 3129.
Man achte genau auf Nr. 16.

Nähenstrick, Gaderd u.

Stühle u. laß. gef. Schlegel-
misch, Schachtstraße 23, 1.

Für eigenen Bedarf.

Guter, Fahrrad mit ob. o.
Verzierung, sowie gutgehalt.
freigegeb. Anzug mittl. Figur
zu kaufen gef. Schornberg,
Friedenstr. 1, 1.

Die Person

u. am Sonntagabend in

Schierstein
Restaur. „Rheinlust“ den
Damen-Vela (Seefisch)
mitnahm. ist von Vätern
erkannt. Ana. erf. nicht b.
sof. Rückgabe an Schenk
Friedrich. Gemeindebad-
schützen 4.

Hübsches Zimmer

mit od. ohne Pension, an
besseren Herrn billig zu
verm. Felsenstr. 13, B.
Nach.

Tüchtige Hauswirtschafterin

ge sucht.
Alexi, Michelsberg 9, 1.
Friedr. Taiffen-Str. gef.
Rheinstraße 34, Gbdenstr. 2.

Servier-Gräulein

mit franz. Sprachkenntnis
bevorzugt, gesucht.
Offiz.-Kasino Palasthotel
Wiesbaden.

Rädchen kann Weißnähen
und Ausbessern (Kleiden) er-
lernen an eigener Näh-
Schule, Friedenstr. 2, Laden.

Tücht. auverl. Rädchen
welches selbst d. Haushalt
führen kann, sof. gef.
Hohen Lohnd. gute Verpf.
Levie, Fegheim-Str. 40, 2.
Vorzugs. nachm. Schwalb-
Str. 57, Germania-Kino.

Rädchen
bei hohem Lohn tagsüber
zu zwei Leuten sofort ge-
sucht. Felsenstr. 20. Frau
B. Petri.

Todes-Anzeige.

Heute früh 9 Uhr erlöst ein sanfter Tod unsere geliebte
Mutter und Großmutter

Frau Clara Lochmann

geb. Tittmann

von ihrem Leiden.

Dr. med. Felix Lochmann u. Frau Olga, geb. Osswald
Theodor Wunderle u. Frau Gertrud, geb. Lochmann
Adolf Baecker u. Frau Hedwig, geb. Lochmann
Wilhelm Buhlmann u. Frau Anna, geb. Lochmann
und 8 Enkelkinder.

Wiesbaden, Hilsingen in Baden, Mainz, 5. Mai 1919.

Die Feuerbestattung findet in der Stille statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief sanft
heute nachmittag

Herr Dr. med. Robert Schütz

aufs tiefste betrauert von den Seinen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1919.

Im Sinne unseres lieben Toten findet die Trauer-
feier in aller Stille statt, und wir bitten auch von
Beileidsbesuchen absehen zu wollen. 573

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt zeigen wir hierdurch an, daß unsere liebe, treusorgende
Mutter und Schwiegermutter

Frau Anna Zimmer

geb. Vogeler

nach längerem, schwerem Leiden im fast vollendeten 79. Lebensjahre sanft ent-
schlafen ist.

Wiesbaden, den 5. Mai 1919.
Börststraße 7.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Heise u. Frau, geb. Zimmer

Oskar Reumann u. Frau, geb. Zimmer.

Die Beerdigung findet am Mittwoch vorm. 10½ Uhr von der Leichenhalle
des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof statt.

